



Presseinformation

Frankfurt, den 11.03.2009

1 **Sylvia Weber – wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-**
2 **Fraktion im Römer:**

3
4 **Neue Dezernatsverteilung wird Bedeutung der Wirtschafts-**
5 **politik nicht gerecht – kleinkarierte Eifersüchteleien inner-**
6 **halb der Koalition verhindern Bildung eines starken Wirt-**
7 **schaftsdezernates**

8
9 Mit Unverständnis hat die SPD-Fraktion im Römer auf den be-
10 absichtigten künftigen Zuschnitt des Dezernates von Markus
11 Frank reagiert. „Wir Sozialdemokraten begrüßen natürlich, dass
12 die CDU endlich die Kraft gefunden hat, die notwendigen Per-
13 sonalentscheidungen zu treffen“, sagte dazu die wirtschaftspol-
14 itische Sprecherin der SPD-Fraktion im Römer, Sylvia Weber.
15 „Angesichts der Wirtschaftskrise und der fortdauernden Stand-
16 ortkonkurrenz hat das wochenlange innerparteiliche Gezerre
17 ein bezeichnendes Licht auf die CDU geworfen“. Um so unver-
18 ständlicher seien die nun getroffenen Abmachungen über den
19 Zuschnitt des künftigen Dezernates von Markus Frank. „Für die
20 Bildung eines starken Wirtschaftsdezernates wäre es notwen-
21 dig gewesen, die Zuständigkeiten für die Messe, den Flughafen,
22 die Mainova und den Hafen, vor allem aber das Liegen-
23 schäftsdezernat beim Wirtschaftsdezernenten zu bündeln“,
24 so Weber. „Schließlich kann nur ein handlungsfähiger und star-
25 ker Wirtschaftsdezernent zum ernst genommenen Partner der
26 Wirtschaft werden“. Dies sei jedoch offensichtlich am kleinkar-
27 ierten Widerstand der Stadträte Schwarz, Stein und Becker
28 gescheitert. Als Ausgleich bekomme Frank nun das Sportde-
29 zernat zugesprochen. „Das Sportdezernat gehört zu den De-
30 zernaten mit den meisten Terminverpflichtungen“, sagte die
31 wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion dazu. „Wie
32 Frank daneben noch die Zeit finden will, sich stärker als Boris
33 Rhein in direkten Gesprächen um die Frankfurter Wirtschafts-
34 unternehmen kümmern will, ist uns schleierhaft“.

35
36
37
38
39
40
41
SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

<http://www.spd-fraktion-frankfurt.de>
buero@spd-fraktion-frankfurt.de

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01



Presseinformation

Frankfurt, den 11.03.2009

1 In der Vergangenheit sei bei der Abwanderung von Unterneh-
2 men immer wieder deutlich geworden, dass der Frankfurter
3 Magistrat erst dann aufgewacht sei, wenn die Entscheidungen
4 schon längst gefallen gewesen seien. Die Bürgermeister der
5 Städte, welche die Unternehmen abgeworben hatten, waren
6 dagegen schon länger im intensiven Kontakt mit den Unter-
7 nehmen, so Weber unter Verweis auf die Fälle Börse, Suhr-
8 kamp und VdA.
9
10 Von daher gehe der neue Dezernatzuschnitt absolut in die fal-
11 sche Richtung. „Der Dezernatzuschnitt ist nicht aus sachlichen
12 Gesichtspunkten heraus gefunden worden, sondern aus der in-
13 nerparteilichen Not“, so Weber abschließend. „Das ist aber eine
14 Entscheidung, die angesichts der zunehmenden Standortkon-
15 kurrenz absolut unverantwortlich ist“.

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

<http://www.spd-fraktion-frankfurt.de>
buero@spd-fraktion-frankfurt.de

Seite 2

SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01